

Erfahrungsbericht

Bevor ich mit der Vorbereitung angefangen habe, musste ich mir zunächst einmal darüber klar werden, wo ich mein Auslandssemester gerne verbringen würde. Ich habe zwischen Stockholm und Prag geschwankt und mich schließlich für letzteres entschieden und ich glaube ich habe die, für mich, richtige Wahl getroffen. Warum genau, werde ich im Folgenden etwas genauer erläutern.

Die Vorbereitung war weniger aufwendig, als ich zunächst angenommen habe. Im ISO-Bereich der Website der Universität Oldenburg ist eine Checkliste zu finden, die sehr übersichtlich, und mithilfe der Erasmusskoordinatoren leicht abzuarbeiten ist. Ich habe mich zunächst mit Franziska Butler und später dann mit Norbert Petzold auseinandergesetzt, welcher mir bei all meinen Fragen zur Seite stand und mir vor allem bei der Gestaltung meines Learning Agreements weitergeholfen hat. Bei allgemeineren Fragen zum Erasmusprogramm habe ich Christa Weers aufgesucht. Die Erasmuskordinatorin meiner Gastuniversität, der Charles University Prague, heißt Lenka Lukesova und war wirklich sehr hilfsbereit. Bereits Monate vor dem Beginn des Studiums standen wir im Emailkontakt und sie hat schnell und ausführlich auf meine Emails geantwortet.

Darüber hinaus habe ich in meiner Onlinebewerbung angegeben, dass ich gerne im Studentenwohnheim untergebracht werden möchte, welches dann auch für das Semester mein zuhause war. Zusätzlich habe ich mich für das Buddyprogramm angemeldet und im Onlineformular darum gebeten, von diesem auch am Busbahnhof abgeholt zu werden.

Die Anreise hätte einfacher nicht sein können. Von Oldenburg fährt ein Fernbus ca. 10Std direkt nach Prag und der Preis variiert je nach Anreisetag zwischen 29 und 48 Euro! Die Fahrt war sehr angenehm und der Fernbus bietet für mich das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Mein Gepäck bestand aus einer großen Reisetasche und einem mittelgroßen Rucksack. Dort angekommen wurde ich dann von meinem Buddy, einer außerordentlich hilfsbereiten Tschechin der geisteswissenschaftlichen Fakultät, in Empfang genommen und wir sind gemeinsam zum Wohnheim (Kolej Vetrnik) gefahren, welches sich ein wenig außerhalb des Zentrums in Prag 6 befindet. Dort habe ich mit ihrer Hilfe zusammen eingecheckt.

Das Wohnheim besteht aus 4 großen Blocks und einem Accomodation Office, in dem man sich registrieren muss und die monatlich anfallende Miete zahlt. Diese liegt bei umgerechnet 110 Euro im Monat und ist somit einfach unschlagbar. Ich habe mit einem netten jungen Mann aus Saudi-Arabien in einem 12qm großen Doppelzimmer gewohnt. Unser Inventar bestand aus zwei Betten (Bettwäsche + Bettbezug wird gestellt), einer langen Schreibtischzeile, zwei Regalen, zwei großen Kleiderschränken und einem Kühlschrank. Da mein Mitbewohner nicht geschnarcht hat und wie ich relativ unkompliziert ist, hat der Platz für mich ausgereicht und ich habe mich wohlgefühlt. Ansonsten teilt man sich auf einem Korridor mit ca. 30-40 Leuten eine wirklich kleine Küche

(4 Herdplatten & 1 Ofen & 1 Spüle) und die sanitären Anlagen. Diese sind nicht nach Geschlecht getrennt, es gibt bei den Duschen allerdings einzelne Kabinen. Ich muss im Nachhinein sagen, dass das Wohnheim nichts für zu schwache Nerven ist. Es ist nicht immer klinisch rein, das Mobiliar ist alt, am Wochenende ist es öfter mal laut und das Personal spricht meistens nur Tschechisch. Nichtsdestotrotz kann man sich auch vor Ort ein Einzelzimmer besorgen, es ist ein kleines Fitnessstudio vorhanden und einer kleiner "Partyraum" in dem ich beispielsweise meinen Geburtstag gefeiert habe. Da ich selbst auch gern mal Party mache und glücklicherweise einen super netten Mitbewohner hatte, war es für mich gar kein Problem. Es hat sich zu einer Art Hassliebe entwickelt. Es bietet sich vor allem an um neue Leute kennenzulernen, alle sitzen im gleichen Boot und helfen sich gegenseitig aus. :)

Ich bin mitte September angereist und habe dann einige Tage mit meinem Buddy und Leuten aus dem Wohnheim verbracht, bevor die Orientation week der Faculty of Humanities stattgefunden hat. Diese war in meinen Augen bestens organisiert und hat einem eine gute Übersicht und Einführung geboten. Es wurde erklärt, wie man das Onlinesystem der Universität nutzt, sich für Kurse anmeldet, wo sich welches Gebäude befindet, wie man sich am besten zurecht findet usw.... In dieser Woche wurden wirklich **ALLE** Fragen geklärt. Die Faculty of Humanities befindet sich etwas außerhalb in Jinonice, der UPCES Campus hingegen unmittelbar im Zentrum, sprich Prag 1. Vor allem die UPCES Kurse kann ich bestens empfehlen! Das Niveau ist angemessen und die Dozentin und Professoren behandeln die ausländischen Studenten gut und nehmen sich Zeit für Fragen.

Die Freizeitangebot in Prag ist groß. Zunächst hat es wirklich Spaß gemacht, die Stadt mit neugewonnenen Freunden zu erkunden. Die Prager Burg, die Charles Bridge und Oldtown square sind die Hauptattraktionen und somit Pflichtbesuche. Aber neben diesen gibt es noch unzählige andere schöne Gebäude, Parks und Plätze in Prag, die es zu entdecken gibt. Die Architektur der Stadt ist breit gefächert: Barock, Gotik, Renaissance und Jugendstil bis hin zur Moderne und zum Funktionalismus. Spannend wird es vor allem dann, wenn man die Stadt außerhalb des touristischen Stadtzentrums entdeckt. Es gibt unzählige Bars, Clubs, Restaurants und Events/Ausflüge für Erasmusstudenten. Beliebte Reiseziele waren Budapest, Wien, Dresden, Kutna Hora, Cesky Krumlov, Krakau und Bratislava.

Rückblickend kann ich sagen, dass ein Auslandssemester in Prag für mich die einzig richtige Entscheidung gewesen ist. Die Stadt ist wunderschön, ich habe neue internationale Freunde gefunden und vieles gelernt. Man kommt mit wenig Geld über die Runden und die Tschechen sind ein nettes, gastfreundliches Volk. Ich werde definitiv wiederkommen, vielleicht sogar zum Masterstudium.

Zum Abschluss noch ein paar Do's and Don'ts:

Do:

- **Buddyprogramm!** - Ein Buddy vor Ort kann niemals schaden. Man kann ein wenig die Sprache lernen, wird herumgeführt und hat sofort einen etwa gleichaltrigen Ansprechpartner. Ich bleibe mit meinem Buddy in Kontakt und habe über sie auch andere Tschechen kennengelernt, außerhalb des Erasmus- und Studentenkreises.
- **Orientation week!** - Für mich eine Pflichtveranstaltung! In dieser werden alle Fragen geklärt, ein Semesterticket gekauft, das Kurssystem erklärt und eine kleine Einführung in Land und Leute vorgetragen. Außerdem ist dies eine gute Gelegenheit um Kontakte zu knüpfen.
- **Tschechisch Kurs!** - Es erleichtert die Kommunikation und man findet sich besser zurecht. Die Leute reagieren auch freundlicher, wenn man auf Tschechisch fragt.
- **Wohnheim!** (in meinen Augen) – Man lernt schnell Leute kennen und spart Aufwand und Kosten, aber man sollte nicht zimperlich sein.
- **Reisen!** - Man sollte neben der Stadt selbst auch das Land und die umliegenden Länder bereisen. Mögliche Ziele sind oben aufgeführt.

Don't:

- Sich nur im Zentrum aufhalten
- Sich nur mit deutschen Studenten auseinandersetzen
- Sich in der Orientation week zurückziehen! Gerade am Anfang sollte man offen sein, um neue Leute zu treffen
- Winterfeste Kleidung vergessen! Im Dezember, Januar und Februar ist es sehr kalt!

Ich kann ein Auslandssemester in Prag wirklich wärmstens empfehlen!